

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 20 (1915-1916)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Die Kommission für Kinder- und Frauenschutz gibt zur allgemeinen Orientierung zuhanden des weiblichen Vormundes ein *Merkblatt über die Rechte und Pflichten des Vormundes* heraus.

Die von der Zentralpräsidentin, Fräulein B. Trüssel, unterstützten Anträge fanden Genehmigung der Versammlung.

Die inhaltsreiche Tagung bot manche Momente, welche die Interessen der Lehrerinnen stark berühren. Ganz besonders zu begrüßen ist, dass der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein das Postulat der hauswirtschaftlichen und gewerblichen obligatorischen Fortbildungsschule auch zu dem seinigen macht.

Mitteilungen und Nachrichten.

Das Verzeichnis der **Erholungs- und Wanderstationen** des Schweizer. Lehrervereins, sowie die Ausweiskarte (Vergünstigungen auf 36 Bergbahnen usw.) ist bei Herrn Samuel Walt, Lehrer in Thal (Kanton St. Gallen) oder beim Sekretariat des Schweizer. Lehrervereins, Zürich 1, Pestalozzianum, zum Preise von Fr. 1 zu beziehen. Neue Mitglieder des Institutes der Erholungs- und Wanderstationen entrichten 50 Rp. Eintrittsgebühr.

Subskriptionsscheine für das II. Jahrbuch der Schweizerfrauen können noch bis Ende Juli eingesandt werden.

Da der Raum in der Juli-Nummer der „Lehrerinnen-Zeitung“ für **Referate und Berichte der Generalversammlung** in Anspruch genommen ist, mussten mehrere Artikel verschoben werden. Wir bitten die geehrten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um Geduld.

Es sei auch an dieser Stelle die Annonce von Mme. **Borel-Gaillard**, Fleurier, in der heutigen Nummer der freundlichen Beachtung empfohlen.

Lehrerinnen wollen bei **Einkäufen**, bei **Wahl von Kurorten** usw. auf die Inserate in der „Lehrerinnen-Zeitung“ Bezug nehmen.

Bernischer Lehrerverein, Teuerungszulagen. Die Eingabe an die Regierung betreffend Ausrichtung von Teuerungszulagen durch den Staat an die Lehrerschaft ist fertiggestellt und dem Direktor des Unterrichtswesens durch eine Delegation des Kantonalvorstandes überreicht worden. Die Eingabe betont zunächst die Notwendigkeit der Teuerungszulagen, indem sie statistisch nachweist, dass die Preise für die primitivsten Lebensbedürfnisse um 35 bis 40 % gestiegen sind. Die Hilfe sollte wenn möglich schon in diesem Jahre erfolgen und sich nach der Besoldung und dem Familienbestand der Lehrer und Lehrerinnen richten. Primar- und Sekundarlehrer sollen gleich behandelt werden. Genaue, zahlenmässige Forderungen stellt die Eingabe nicht auf; sie sucht in erster Linie dem Prinzip der Teuerungszulagen zum Durchbruch zu verhelfen; ist das geschehen, so kann über die Details noch gesprochen werden. O. G.

Erholungsbedürftige Lehrerinnen und Lehrer fragen sich heute, da die Sommerferien vor der Türe stehen, mehr als je: Wohin dies Jahr in die Ferien? Da sei ihnen das *Toggenburg* mit seinen sonnigen Hängen, den frohen Wanderungen durch schöne Wälder und blumige Alpen besonders empfohlen. In den sauberen, einfachen Pensionen, wo man auch bei heutigen Verhältnissen gut und billig aufgehoben ist, da mag man bei lieber, freundlicher Pflege wieder gesunden und sich stärken für weitere erfolgreiche Schularbeit.

Allfällige Auskünfte erhalten Sie bereitwilligst durch das Toggenburgische Verkehrsbureau in Lichtensteig (K. Schöbi, Lehrer).

Stanniolbericht (Mai und Juni). Fräulein Walther, Postgasse, Bern. Frau Fender, Schmidtschule, Bern. Fr. Reinhard, Bern. Fr. E. und R. Balsiger, Bern. Tit. Mittelklasse Twann. Tit. Sektion Biel des Schweizer. Lehrerinnenvereins. Fr. Spahr, Langenthal. Fr. Räuber, Erlenbach. Fr. L. Schnyder, Bischofszell. Tit. Privatschule Kirchenfeld, Bern. Frau A. Egli-Zaugg, Bern. Fr. M. Schreiber, Ziefen. Mehrere anonyme Sendungen und Sammlung im Heim.

Reinertrag der Monate März, April, Mai, Juni Fr. 143.80.

Allen Sammlerinnen herzlichen Dank und Gruss!

Im Namen der Heimbewohnerinnen: *E. Jeanmairé-Hofer.*

Markenbericht pro Mai 1916. Frl. H. B., Jakobstrasse 7, Zürich 4. Frl. E. Pf., Zeughausgasse, Bern. Frl. L. Ae., Papa, Ungarn (zwei Sendungen). Fräulein J. S., Lehrerin, Spitalacker, Bern. Frl. J. M., Lehrerin, und Mittelschule Twann. (Die Marken werden zu Sportzwecken gebraucht. Besten Gruss!) Frl. R. G., Lehrerin, Spitalacker, Bern (Stanniol). Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern. Mme. L., Ecole sup. commerciale, Lausanne. (Es freut mich ungemein, dass Sie uns nicht vergessen haben!) Frl. E. L., Frauenarbeitsschule St. Gallen, St. Jakobstrasse 90.

Erlös pro März Fr. 12.40, pro April Fr. 18.

Besten Dank und Gruss!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, Bern.

Unser Büchertisch.

Am 15. Mai 1916 hat die „**Illustrierte schweizerische Schülerzeitung**“ (Der Kinderfreund), Redaktion: Konrad Uhler, Dozwil (Thurgau), Verlag und Expedition: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Preis pro Jahrgang Fr. 1.50, ihren 32. Jahrgang angetreten.

Die ersten Nummern zeichnen sich aus durch hübsche Illustrationen, eine nach dem Gemälde „Kuhhandel“, von Ernst Würtemberger in Zürich, eine andere „Ein banger Augenblick“, nach Kaulbach. Die Gedichte und Erzählungen „Der liebe Gott und die Alpenblümlein“, „Maiensonne und -schatten“, „Eine Geschichte von einem Hunde“ treffen den Ton der kindlichen Erzählung recht gut, nur in einem Fall fanden wir Anklänge an die Moralisiert- und Belehrungsgeschichtlein seligen Angedenkens. Diese Bemerkung geht natürlich nicht etwa auf den Abschnitt: „Wie ich genauer sehen und beobachten lernte“, der dem prächtigen Werke „Jugend und Heimat“ von Samuel Walt in Thal entnommen ist.

Auch die „**Schweizerische Jugendpost**“, Verlag H. R. Sauerländer in Aarau, Jahresabonnement Fr. 1.80, monatlich eine Nummer, hat im Mai einen neuen Jahrgang begonnen. Die hübsche Zeitschrift wendet sich mehr an die älteren Schüler, die sich schon mit dem beschäftigen, was etwa in der grossen Welt vorgeht. Diesem Wunsche entgegenkommend, wird berichtet von der Einführung der Sommerzeit, von einem Aprilmorgen in Argentinien und vom „E Bsuech bim Bally z'Schöneward“.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein usw. befindet sich *Kennweg 55, Basel*. (Sprechstunden 2—3 Uhr.)

Es wird Arbeitgebern und Stellessuchenden bestens empfohlen.

Bei **Adressänderungen** bitten wir, jeweilen nicht nur die neue, sondern auch die **alte** Adresse anzugeben, da dadurch unliebsamen Verwechslungen vorgebeugt und viele Arbeit erspart wird.

Die Expedition.

Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen**, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Bächler & Co. in Bern**.
